

GemeindeBrief

Evangelisch-methodistische Kirche - Bezirk Waiblingen
Waiblingen - Rommelshausen - Kleinheppach



Aus dem Inhalt:

Angedacht	Seite 2
Blickpunkt	Seite 3-5
Vorausgeschaut	Seite 6-9
Persönliches	Seite 10
Zurückgeblickt	Seite 11-17
Im Fokus	Seite 18
Infoseite	Seite 19
Zugespitzt	Seite 20



Angedacht

Hoffen wir allein in diesem Leben auf Christus, so sind wir die elendesten unter allen Menschen. (1. Korinther 15, 19)

Lieber Paulus, steiler Satz, den du da deinen Korinthern und uns zumutest. Hattest du Anlass dazu? Ach so, es gab da Leute in der Gemeinde, die der Meinung waren, dass es eine Auferstehung der Toten nicht gibt. Lasst uns essen und trinken, denn morgen sind wir tot.

Ja, die gibt's heute auch. Aber eher außerhalb der Gemeinde. Ich erinnere mich an meine Kindheit, wo man sich in Predigten und Vorträgen mit den letzten Dingen (Eschatologie) beschäftigte. Heutzutage ist das Pendel eher in die andere Richtung ausgeschlagen: Man konzentriert sich auf das Leben im Hier und Heute, die Ewigkeit leuchtet da eher weniger hell in die Zeit hinein. Soll heißen, sie spielt im Alltag der Christen keine so große Rolle. Was nach dem Tod kommt, weiß man ja nicht so genau.

Für dich, Paulus, ist Auferstehung zentral. Wenn es die nicht gibt, dann ist Christus auch nicht auferstanden, dann bleibt nur ein Glaube für's Diesseits, und mit dem Tod ist alles aus. Nichts mehr wird zurechtgebracht, was im Leben so unverständlich und schwierig war. Dann muss ich alles aus dem Leben herausholen, denn das Schönste kommt ja nicht mehr. Manchmal lautet der Vorwurf ja, dass die Hoffnung auf die Ewigkeit etwas für Verlierertypen sei, die das

Leben halt nicht recht anpacken und sich lieber auf das Jenseits verträsten lassen. Aber das trifft auf dich, Paulus, ja nun wirklich nicht zu, der du ein Macher warst, fast ein Workaholic, der unermüdlich durch die Landschaft reiste, um den Menschen die frohe Botschaft nahe zu bringen. Hat dir später übrigens unser John Wesleynachgemacht, nur halt mit Pferd.

Also die Hoffnung auf die Auferstehung war dir ganz wichtig, hat dein Leben überstrahlt, voller Sehnsucht hast du die ungetrübte Gemeinschaft mit unserem Herrn erwartet. So sehr, dass du am liebsten gleich aus der Welt geschieden wärst, um bei Christus zu sein, wären da nicht deine Aufgaben gewesen. Und in den dritten Himmel wurdest du auch noch entrückt und durftest sozusagen kurz mal durchs Schlüsselloch ins Paradies schauen.

Aber jetzt hast du es doch geschafft! Und wie ist es da so im andern Leben? Das würde mich schon interessieren. Sind auch die Leute aus dem Altern Bund da, die ja von einer Auferstehung Christi noch nichts wussten? Und einige Sadduzäer, die ja eine Auferstehung leugneten? Erkennst du die Menschen wieder, die du auf Erden schon kanntest, und erkennst du dich wieder als die Person, die du hier warst?

Was meinst du? Du kannst nicht darüber reden, es sei sowieso unaussprechlich, und ich soll mir an dem genügen lassen, was Christus dazu gesagt und du und deine Kollegen dazu aufgeschrieben haben. Und es sei auch besser für mich, weil ich sonst jeden weiteren Erdentag als Zumutung empfinden könnte.

Hab ich mir schon gedacht, dass du dicht hältst. Na gut, muss ich mich halt bescheiden. Hoffentlich darf ich auch mal dort sein. Ich freu mich schon sehr auf die neue Welt Gottes, und nicht nur, weil ich nicht zu den elendesten unter allen Menschen zählen möchte.

Für dich gibt's ja keine Zeit mehr, und daher sage ich schon mal: Auf bald. Und herzliche Grüße, auch an die andern dort. *Markus Fritz*

Titelfoto: Frauenfreizeit in Hohenschwangau

Impressum:

Evangelisch-methodistische Kirche Waiblingen

Redaktion
Kaethe Pegel,
Ute Ambruster-Stephan

Layout
Silke Danner

Fotos
Reich, Niediek, Faiß, Schuster,
Ambruster, Böhringer, Bühler,
Schert

Versand
Frieder und Susanne Matthies

E-Mail
kaethe.pegel@t-online.de
(An diese Adresse können die
Beiträge gemailt werden)

Internet
Thomas Reich

Redaktionsschluss 4/2024

Montag, 4. 11. 2024

Erscheinungstermin 4/2024
Sonntag, 1. 12. 2024

Erntedank-Kuverts

Das Erntedankopfer wird für unsere Bezirksarbeit verwendet und soll die vielfältigen Ausgaben der einzelnen Gemeinden bzw. des Bezirks decken. Herzlichen Dank!

Wir freuen uns über alle Wege, auf denen uns Ihre Spende erreicht. Wir freuen uns genauso über eine Bargeldspende im Erntedankopfer-Kuvert wie über eine Banküberweisung mit dem entsprechenden Hinweis. Gott segne Geber und Gaben!



Blickpunkt



Neues aus dem Kirchlichen Unterricht

Im September geht es weiter mit dem Kirchlichen Unterricht. Im Moment sind zehn Jugendliche aus Fellbach und Waiblingen in der Gruppe dabei, die von Pastor auf Probe Frederik Ehmke aus Fellbach und mir geleitet wird. Ein KU-Jahr ist schon vorbei mit vielen interessanten Themen, dem KU-Camp, der Exkursion in die Diakonie Stetten und vielem mehr.

Neu hinzukommen nun zwei weitere Jugendliche aus Kleinheppach, Josia Reppel und Tabea Schrag, zwei aus Waiblingen, Livia Colditz und Julia Single, und einer aus Fellbach. Es wird also eine große Gruppe mit 15 KU-lern sein. Sie werden in den Gottesdiensten am 8. September begrüßt



und willkommen geheißen. Der erste gemeinsame KU ist dann am Mittwoch, 18. September von 16.30-18 Uhr. Wir bitten die Gemeinden um ihre Fürbitte für die jungen Leute

und diese besondere Zeit im KU. Der Gottesdienst mit Einsegnung findet am Sonntag, 25. Mai 2025 in der Christuskirche in Waiblingen statt.

Ute Armbruster-Stephan

Hurra, ich bin ein Schulkind!

Im September beginnt für viele Kinder ein neuer Lebensabschnitt, sie kommen in die Schule. Mit dabei sind Lisa Schmidt aus der Kleinheppacher Gemeinde, Manuel Single und Julian Stöhr aus der Waiblinger Gemeinde. Wir freuen uns mit euch und wünschen euch Gottes Segen und Begleitung, so wie es

Psalm 139 zusagt:

Von allen Seiten umgibst du mich
und hältst deine Hand über mir.

Gott, du kennst mich gut.

Ob ich sitze oder stehe, du bist da.
Ob ich renne oder falle, du bist da.
Ob ich lerne oder spiele, du bist da.



Lisa Schmidt



Manuel Single



Julian Stöhr





Blickpunkt



Was mich beschäftigt – Renovierung Kirchensaal Christuskirche

von Pastorin Ute Armbruster-Stephan

Das Thema Renovierung Kirchensaal beschäftigt uns im Moment auf verschiedenen Ebenen, und ihr sprecht hoffentlich auch darüber und macht euch Gedanken. Das ist wichtig.

Ist die Renovierung Kirchensaal Christuskirche nötig? Das höre ich ab und zu, nicht oft, aber doch.

Die Frage impliziert ein Nein. Nein, sie ist nicht nötig. Das Dach hält, die Heizung funktioniert, es haben alle Platz. Diese Antwort würde heißen, alles erst einmal so zu lassen, wie es ist. Das scheint zuerst immer einfacher und billiger, und das wäre auch legitim.

Ich bin bis jetzt in meiner pastoralen Laufbahn um große Baumaßnahmen in Gemeinden herumgekommen. Neue Heizungen, neue Dächer ja, aber keine so umfangreichen, wie die jetzt hier geplanten. Das ist viel zusätzliche Arbeit und birgt immer die Gefahr von Konflikten.

Aber ich kann mir gut vorstellen, das Projekt hier in der Gemeinde gerne zu begleiten und zu unterstützen.

Und zwar aus folgenden Gründen:

1. Die energetische Sanierung, soweit sie sinnvoll ist, ist ein Gebot der Zeit. Heizen/Energie wird nicht preiswerter, und je weniger wir verbrauchen, desto besser. Jeder, der eine alte Immobilie hat, wird sich diese Frage in den letzten 50 Jahren gestellt haben. Dämmung, Fenster, Heizung, das ist wichtig und notwendig. Fachleute werden uns beraten, in welchem Umfang. Und das würde, je nach Umfang, auch der teuerste Teil werden.

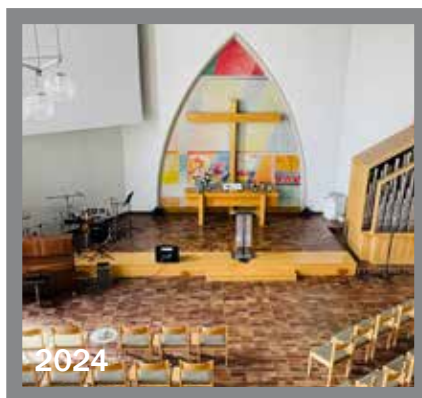
2. Wir wollen gesehen werden



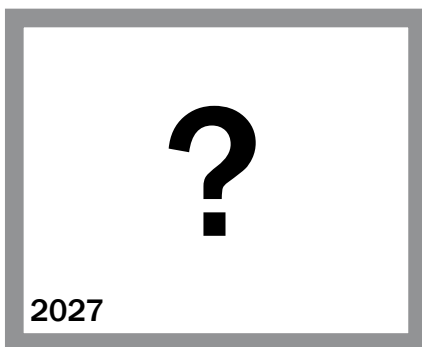
1927



1977



2024



2027

und einladen, gastfreundlich sein. Menschen, die auf der Suche nach einer Gemeinde sind, werden sich zuerst unsere Website, unseren Stream anschauen. Sie werden sich eine Meinung bilden und überlegen, ob sie hierherkommen wollen.

Was sieht jemand Fremdes? Schaut euch mal mit euren Kindern, Enkeln oder Freunden unseren Stream an und bittet um ein Feedback. Als ich zum ersten Mal hier war, wurde mir nach dem Staunen über den Neubau gesagt: Und jetzt kommt ein Sprung in die 70-er Jahre.

Es ist ein Gefühl von Zuhause. Wäre es auch für uns ein neuer Wind, wenn wir äußerlich etwas verändern? Eine neue Freude an unserem Gottesdienstraum? Eine neue Wahrnehmung? Sicher hat auch jeder von euch in den letzten 50 Jahren in seinem Zuhause etwas verändert, neuer Anstrich, neue Farbe, neues Möbelstück.

3. Ganz wichtig ist mir die Frage nach dem Erbe, das wir weitergeben. Diese Kirche, diesen Raum haben wir alle nicht gebaut, wir haben ihn als Erbe von unseren Vätern und Müttern erhalten. Viele Basarerlöse, viele Spendenaufrufe werden darin stecken. Als der Kirchensaal vor 50 Jahren saniert wurde, hat niemand gewusst, wer heute alles hier sitzt, steht, musiziert, betet, singt, beachtet und was auch immer. Aber man hatte die Zuversicht, dass die Gemeinde Zukunft hat und dafür hat man investiert. Wir haben heute auch eine Verantwortung für die Zukunft der Gemeinde. Ihr





Blickpunkt



seid hoffentlich mindestens in den nächsten 10-20-30-40 Jahren noch hier, aber dann ist dieser Raum auch weitere 10-20-30-40 Jahre älter. Wir haben heute in unseren Gremien Fachleute, die so ein Projekt organisieren können und wollen, und so ganz arm sind wir auch alle nicht. Als die Kirche 1927, mitten in der Weltwirtschaftskrise, gebaut und eingeweiht wurde, waren die Gemeindeglieder weit weniger wohlhabend. Aber es war ihnen wichtig, ihre Kirche zu bauen.

4. Am Ende noch ein ganz frommer Grund. Im Alten Testament, das muss man sehr sorgfältig lesen und interpretieren, das ist mir bewusst, da wird immer wieder davon erzählt, dass die Opfertiere, die man Gott geopfert hat,

die besten sein mussten. Nicht die, die man eh entbehren konnte oder loswerden wollte. Das Beste war für Gott gerade gut genug. Vielleicht ist uns das heute nicht mehr so wichtig, vielleicht sollten wir aber doch darüber nachdenken. Ein besonderer Raum, um Gott zu begegnen, ihn zu loben und zu ehren, Gemeinschaft zu erleben und Gottesdienst zu feiern. Vielleicht ist es nicht egal, vielleicht sollte uns das etwas wert sein.

Ich bin gespannt, was aus diesem Projekt wird, wie ihr darüber denkt, ich wünsche mir sehr, dass es unser aller Projekt wird, an dem wir mitdenken, für das wir mitbeten und das wir auch finanziell unterstützen. Sprecht miteinander darüber, wie ihr das einschätzt.

Bei der Gemeindeversammlung am 27. Oktober nach dem Gottesdienst in Waiblingen stellen wir den Projektausschuss vor und bringen alle auf den aktuellen Stand. Es ist Gelegenheit für Ideen und Austausch.

Bei der Zukunftswerkstatt am 11. Januar 2025 wird es einen Workshop auch zum Thema Kirchensaal geben.

Dazu seid ihr alle herzlich eingeladen.

Renovierung des Kirchensaals der Christuskirche

Wir sind wieder ein Stückchen weitergekommen bei unseren Zukunftsgedanken zur Sanierung des Kirchenraums in Waiblingen. Im Juni haben sich fast 20 Personen einladen lassen zu einem Treffen in unserem Kirchenraum. Wir haben Ideen, Wünsche, Visionen und Notwendiges zusammengetragen und aufgeschrieben, was wir uns wünschen oder vorstellen können in Bezug auf eine Renovierung. Das Ergebnis kann man an den Pinnwänden im Foyer in Waiblingen nachlesen. Wir haben bewusst alles notiert, ohne darüber zu diskutieren und zu bewerten.

In der Zwischenzeit wurde der Projektausschuss gebildet, der sich mit der Renovierung beschäftigen soll. Wir haben ver-

sucht, ihn so zu besetzen, dass alle Bereiche unseres Bezirks darin vertreten sind.

Im nächsten Schritt haben sich am 24. Juli zwei Architekturbüros vorgestellt, wer sie sind, was sie bauen und wo ihre Schwerpunkte liegen. Ziel war es, dass wir uns nach diesem Abend für ein Architekturbüro entscheiden, mit dem wir in die Planung gehen wollen. Das haben wir gemacht, und einstimmig sind wir zu dem Entschluss gekommen, dass das Büro Kaiser Shen aus Stuttgart für die weitere Planung geeignet ist. Uns haben der wertschätzende Umgang mit dem Bestand und auch die Darstellung der Kostenbeeinflussung während der Planungsphase überzeugt. Schön ist, dass Emilia Evertz als Innenar-

chitektin im Büro Kaiser Shen angestellt ist. Sie hat in unseren Räumen schon ihre Einsegnung gefeiert.

In unserem Prozess werden wir von unserer Kirchenbehörde unterstützt. Claus Aichele ist als Kontaktmann für uns zuständig. Wir kennen ihn gut und freuen uns, dass er die Aufgabe übernimmt. Er hat bei unserem Neubau den Rohbau erstellt. Nach den Sommerferien wird es dann einen Termin mit der Projektgruppe und dem Architekturbüro geben, um unsere Ideensammlung zu bearbeiten.

Im Moment lässt es sich schwer abschätzen, bis wann die ersten Pläne und Vorschläge der Gemeinde präsentiert werden können.

Uli Speidel



Vorausgeschaut

Neu: „Genau mein Ding“

Das „Jahr der 1000 verrückten Ideen“ war eine Aktion der gesamten SJK der EmK und ist nach dem hinter uns liegenden Konferenzjahr vorbei. Doch es wäre ja schade, wenn es das jetzt gewesen wäre. Wir haben über 20 verrückte Ideen in dem Jahr gestartet und viele gute und segensreiche Erfahrungen gemacht. Es soll also weitergehen – mit einem neuen Motto. Dieses beschreibt noch etwas klarer, um was es geht, und ist kurz und cool. Es heißt: „Genau mein Ding“.

Darum ging es ja auch bei den verrückten Ideen. Was ist genau dein Ding? Was machst du gerne oder wolltest es immer schon mal machen? Zu was könntest du einladen? Es geht um Kontaktflächen, neue Begegnungsmöglichkeiten, um Spaß und Freude oder auch um Inspiration und geistliches

Leben. Das möchten wir weiter kultivieren.

Ganz nach dem Motto: Wenn jede(r) sein/ihr Ding entdeckt und umsetzt, dann ist das Reich Gottes noch bunter und cooler und segensreicher. Und schließlich passt diese Aktion auch wunderbar zu unserem neuen Claim der EmK in Süddeutschland: „Bring & Share – Menschen in Begegnung“.

Wir freuen uns, dass für den Herbst schon einige Angebote am Start sind: Tanzabende, Gospelproben, Genuss hoch drei, Meditationsandachten, Fotografieren, Thomasabend, Armbänder selber machen, Geschichten an der Feuerschale, ...

Bleibt nur die Frage: Was ist genau dein Ding? Infos und Anregungen findest du auf unserer Homepage unter emk-waiblingen.de.

Thomas Reich



19.9. + 15.11. Tanzabende,
Christuskirche Waiblingen

25.9. + 16.10. + 21.11.
Meditationsandachten,
Christuskirche Waiblingen

18.10. Filmabend
„Eine Liebe für den Frieden“,
Versöhnungskirche
Kleinheppach

24.10. + 7.11. + 14.11.
Gospelproben,
Christuskirche Waiblingen

26.10. Kleidertauschtag,
Christuskirche Waiblingen

9.11. Genuss hoch drei,
Christuskirche Waiblingen

16.11. Heute schon gelacht?!
Versöhnungskirche
Kleinheppach

Den Übergang gestalten! ... in den Ruhestand

Abende für Männer, Frauen und
Paare,
19.30 – 21 Uhr,
bis zu acht Teilnehmende,
mit Erwin Ziegenheim, Pastor i.R.

Mittwoch, 25. September,
9., 23. und 30. Oktober 2024
in der Evang.-methodistischen
Christuskirche in Waiblingen.

Im Mittelpunkt steht die Lebenssituation von Menschen, die sich auf den Ruhestand vorbereiten oder diesen im Rückblick von maximal zwei bis drei Jahren reflektieren wollen.

Was uns beschäftigen wird:

Was kennzeichnet diese Personengruppe der „Jungsenioren“? Welchen Übergangstypen ordne ich mich zu? Mit welchen Gedanken schaue ich zurück? Wer bin ich geworden auf dem Weg zu diesem Übergang? Welche Hoffnungen und Erwartungen habe ich bezüglich der neuen Lebensphase? Was ist (mir) für die Zeit danach wichtig?

Herzliche Einladung, sich mit diesen und anderen Fragen zu beschäftigen. Informationen und der Austausch untereinander werden die Abende prägen. Anmeldung bei Erwin Ziegenheim, Mayenner Str. 14, 71332 Waiblingen, Telefon 07151 9820740, erwin.ziegenheim@emk.de.



Vorausgeschaut

Highlights - Junge Leute

Unsere jungen Leute gestalten wieder einen Gottesdienst. Nach dem großen Erfolg von „Kaffee Unser – Gottesdienst mit Geschmack“ werden wir am 22. September auch wieder etwas verrückt unterwegs sein. Unser Motto: „Kurz und gut – der kürzeste Gottesdienst ever“. Ja, es wird ein kurzer Gottesdienst werden, aber lasst euch überraschen.

Nach der WGL (Woche gemeinsamen Lebens) ist vor der WGL. Nachdem die jungen Erwachsenen im Juli eine schöne Woche in der Kirche gelebt haben, steht vom 29. September bis 6. Oktober wieder eine WGL für Jugendliche ab 12 Jahren

und junge Erwachsene an. Dieses Mal hat die Woche mehr Freizeitcharakter, da der Feiertag und für viele auch der Brückentag frei sind. Auch die Marbacher werden mal vorbeischaun.

Am 27. September findet unsere erste Kinder- und Jugendversammlung statt. Bei so viel guten und wichtigen Angeboten auf unserem Bezirk ist es wichtig, dass wir gut connectet sind und gemeinsame Anliegen teilen. Toby Zucker vom Kinder- und Jugendwerk wird auch da sein. Es geht um Inspiration, Motivation, Übergänge zwischen den Gruppen und so manches mehr. Wir starten um

18 Uhr mit einem gemeinsamen Abendessen. Eingeladen sind alle Mitarbeitende im Bereich Kinder- und Jugend.

Seit kurzem gibt es ein Treffen von Mitarbeitenden aus den sieben Bezirken der ganzen Region. Es wird überlegt, wie wir voneinander profitieren können. Es soll jährlich eine große Aktion geben in unserer Region, und wir wollen besondere Angebote für junge Leute aus allen unseren Gemeinden machen. Angedacht ist auch ein Juleica-Angebot. Im Herbst ist ein nächstes Treffen geplant. Wir sind gespannt.

Thomas Reich

22 - 09
- 2024

KURZ UND GUT

DER KÜRZESTE
GOTTESDIENST
EVER

Herzliche Einladung zu einem sehr
besonderen Gottesdienst

Gestaltet von Jugendlichen und jungen Erwachsenen

Ein Gottesdienst,
der nachwirkt

Mit Kaffeeangebot
vor und nach dem
Gottesdienst




www.emk-waiblingen.de
Bismarckstr. 1, Waiblingen

Kinder-Jugend- Mitarbeiter- Versammlung

am 27. 09. 2024
18 - 22 Uhr mit
Abendessen



Wir wollen

- voneinander erfahren
- sehen, was und wen es alles gibt
- uns gegenseitig inspirieren
- Übergangsmöglichkeiten ansprechen
- lernen von Toby Zucker aus dem KJW (kleiner Schulungsinput)

Eingeladen sind alle Mitarbeitende im
Bereich Kinder und Jugend



Vorausgeschaut

Besondere Veranstaltungen im Herbst

September

- | | | | |
|-----|----|-------|---|
| 8. | KH | 10.00 | Familiengottesdienst zum Schulanfang |
| 8. | WN | 10.30 | Gottesdienst für Groß und Klein |
| 15. | KH | 14.00 | Café International in der Alten Kelter Korb |
| 22. | RO | 10.00 | Jubiläum – 50 Jahre Friedenskirche Rommelshausen |
| 22. | | 10.30 | JuGo – Jugendgottesdienst in der Christuskirche Waiblingen |
| 27. | | 18.00 | Kinder- und Jugend-Mitarbeiter-Vollversammlung in der Christuskirche Waiblingen |
| 29. | KH | 10.00 | Erntedankfestgottesdienst |

Oktober

- | | | | |
|---------|----|-------|---|
| 3. | RO | 12.00 | Mittagstisch Spezial im Bürgerhaus Rommelshausen |
| 6. | WN | 10.30 | Erntedankfestgottesdienst mit Gemeinde-Mittagessen |
| 10. | | 16.00 | Armutskonferenz in der Christuskirche Waiblingen |
| 11.-13. | | | Bezirksfreizeit in Lutzenberg |
| 17. | | 19.30 | Bezirkskonferenz in der Friedenskirche Rommelshausen |
| 19. | | 10.00 | Spiele- und Begegnungsvormittag in der Christuskirche Waiblingen |
| 20. | RO | 10.00 | Kirbe-Gottesdienst |
| 25. | | 19.00 | Infoabend zur EmK-Mitgliedschaft in der Christuskirche Waiblingen |
| 27. | RO | 10.00 | Erntedankfestgottesdienst |
| 27. | WN | 10.30 | Gottesdienst mit Gemeindeversammlung mit Infos zur Renovierung des Kirchensaals der Christuskirche, Start der Themenreihe „Haltungswechsel“ |

November

- | | | | |
|-----|----|-------|--|
| 3. | WN | 10.30 | Gottesdienst zum Abschluss der ökumenischen Kinderbibelwoche |
| 17. | WN | 10.30 | Missionsgottesdienst mit Missionssekretär Olav Schmidt - vor Übernahme der Leitung der EmK-Weltmission war er mit seiner Familie im Missionsdienst in Malawi |
| 23. | | 10.00 | Spiele- und Begegnungsvormittag in der Christuskirche Waiblingen |
| 23. | | 14.00 | Missionscafé in der Friedenskirche Rommelshausen |
| 28. | | | Start des Waiblinger Weihnachtsmarkts |
| 30. | | 16.00 | Adventsmärkte vor der Mehrzweckhalle Kleinheppach |

Dezember

Jubiläumsfeier in Rommelshausen am 22. September

Unsere Friedenskirche wird 50 Jahre alt, Grund zu feiern und Gott zu loben.

Unser Festgottesdienst beginnt um 10 Uhr, Pastorin Burkhardt-Kibitzki wird die Predigt halten. Im Anschluss an den Gottesdienst wollen wir gemeinsam weiterfeiern mit Grußworten, Zeit zu Gesprächen und einem Film. Für das leibliche Wohl ist bestens gesorgt. Wir freuen uns auf viele Gäste!

Sabine Kramer



Vorausgeschaut

Bezirksgemeindefreizeit in Lutzenberg



Wir freuen uns, dass wir auch in diesem Jahr eine Gemeindefreizeit für den ganzen Bezirk anbieten können. Wir sind wieder in Lutzenberg, dieses Jahr vom 11. – 13. Oktober. Unser Thema lautet: „WGL für alle“. Nachdem unse-

re jungen Leute 2-3-mal im Jahr ihre WGL (Woche gemeinsamen Lebens) in der Kirche verbringen, ist dies nun eine WGL für alle, die dabei sind. Dahinter verbirgt sich auch unser Thema, das mit den verschiedenen Generationen

zu tun hat. Ihr könnt euch freuen auf wertvolle Begegnungen, Abendspaziergang mit Fackeln und Marshmallows am Lagerfeuer. Diesmal wieder mit Kletterangebot, mehreren Angeboten am Samstagnachmittag, leckerem Essen und einem Programm für Kinder am Samstagvormittag und so manchem mehr. Auch unsere Praktikantin Julia Hartmann ist mit dabei.

In diesem Jahr haben sich viele sehr schnell angemeldet. Ein paar Plätze haben wir noch. Alle Infos und die Anmeldung findet ihr unter emk-waiblingen.de. Wir vom Vorbereitungsteam freuen uns schon sehr auf euch.

Thomas Reich

Dazugehören und mitmachen – Mitglied werden in der EmK



Im Gottesdienst am 1. Advent (1. Dezember) in Waiblingen feiern wir wieder Mitgliederaufnahme! Das ist immer ein besonderes Erlebnis! Menschen, die schon lange zu uns gehören, die durch die Taufe den Übergangstatus als Kirchenangehörige hatten, gehen den nächsten Schritt in die Mitgliedschaft. Oder auch, wer uns als Gast kennen-

gelernt hat und nun ganz dazugehören und mitmachen will. Alle, die sagen: Ja, das ist jetzt meine Gemeinde. Hier bin ich gerade zuhause.

Dafür gibt man ein Bekenntnis zu seinem christlichen Glauben ab und erklärt seine Zugehörigkeit zur Kirche. Das ist ein schöner und besonderer Schritt, ein öffentliches Zeichen für die Gemeinde. Die Kirchenmitgliedschaft ist kein Gelübde. Wenn sich die Lebenssituation ändert, kann sie verändert oder beendet werden.

Wer gerne mehr über die Evangelisch-methodistische Kirche wissen will, wer Fragen zur Mitgliedschaft hat oder mit anderen Mitgliedern ins Gespräch kommen will, ist herzlich zu unserem Infoabend am Freitag, 25. Oktober um 19 Uhr in die Christuskirche eingeladen. Pastor Thomas Reich und ich werden den Abend gestalten. Auch interessierte Mitglieder, die gerne ins Gespräch kommen wollen, sind herzlich willkommen.

Ute Armbruster-Stephan

Bibelgespräch September – Dezember

Wir laden herzlich ein zum Bibelgespräch am Donnerstagnachmittag von 15-16 Uhr in der Christuskirche in Waiblingen. Wir treffen uns zum Austausch, zum Hören und Entdecken in interessierter Runde. Gerne kann man dazukommen oder zum Schnuppern mal reinschauen. Im nächsten Terminblock geht es um die Geschichten rund um Weihnachten.

Die nächsten Termine sind:

26.9. Elisabeth und Zacharias – die Eltern des Johannes (Lukas 1)

24.10. Ankündigung der Geburt Jesu (Lukas 1)

21.11. Marias Besuch bei Elisabeth (Lukas 1)

5.12. Die Geburt des Johannes und die Geburt Jesu (Lukas 1 und 2)

Ute Armbruster-Stephan



Vorausgeschaut

Suppensonntag – Maultaschen!!

Das Maultaschenteam rund um Doris Heil wird am 15./16. November wieder in Aktion treten, und wer schon immer mal lernen wollte, wie das geht, ist herzlich eingeladen, dazuzukommen. Um Anmeldung wird dann zeitnah gebeten. Freitagabend und Samstagvormittag werden die Maultaschen gemeinsam hergestellt und am Sonntag, 17. November, nach dem Gottesdienst gibt es das große Maultaschen-Mittagessen in der Kirche. Es können Maultaschen auch für den privaten Gebrauch erworben werden. Dazu werden wir auch in der Nachbarschaft einladen. Der Erlös geht in die Kasse zur Renovierung des Kirchsaals. Herzliche Einladung und schon jetzt guten Appetit!

Ute Armbruster-Stephan



**ARMUT
BEDROHT
ALLE**
NOCH ALLE

**ARMUT
BEDROHT
ALLE**
AKTIONSWOCHE
2024

**NACH 20 JAHREN
ARMUTSKONFERENZ:
MEHR SOZIALE
GERECHTIGKEIT!?**

DONNERSTAG, 10. OKTOBER 2024, 16 BIS 18 UHR
CHRISTUSKIRCHE, BISMARCKSTRASSE/ECKE BLUMENSTRASSE, 71332 WAIBLINGEN

ErnteDANK-Fest auf dem Bezirk

Liebe Schaffer, Gruppenleitende, Ermöglicher, Motivatoren, Segensbringende, Teams, Umsetzer der verrückten Ideen, im letzten Gemeindebrief hatte ich auf der letzten Seite schon davon geschrieben, dass ich immer wieder staune, was bei uns auf dem Bezirk alles so läuft. Und es so viel Schönes und Segensreiches gibt.

Das soll dieses Jahr mal in besonderer Weise gefeiert werden. Bei unseren Erntedank-Gottesdiensten.

29.9. in Kleinheppach

6.10. in Waiblingen

(mit Mittagessen)

27.10. in Rommelshausen

Ganz konkret: Es soll ein großer Dank-Gottesdienst werden, an dem wir viel voneinander erfahren und das feiern.

Und dazu lade ich euch (alle

Teams, Gruppen und Mitarbeitende) ein:

Wie könnte euer Angebot präsentiert werden? Bilder, ein paar Infos dazu, oder ein kleiner Videoclip, etc. Wir wollen hören und sehen, was es alles gibt und was sich bewegt. Und dabei geht es nicht darum, dass alles „erfolgreich“ sein muss. Das ist ja immer auch eine Frage der Perspektive. Und es müssen auch keine allumfassenden langen Präsentationen sein. Die Vielfalt macht's. Und die persönliche Note.

Ihr müsst auch nicht zwingend eine eigene Powerpoint-Präsentation vorbereiten (was natürlich super wäre), ihr könnt mir auch einfach ein paar Bilder mailen und einen kurzen Text dazu. Und dann könnt ihr gerne ein paar Sätze im Gottesdienst dazu sagen, wenn das für euch passt.

Ich denke da z.B. an alle Angebo-

te im Bereich Kinder und Jugend (Spatzennest, die Kindergruppen am Sonntag, die Jungscharen, der Spiele- und Begegnungssamstag, KU, der Jugendkreis), im Bereich Senioren (Unterwegs, Seniorenkreis), Mittagstische, Strickkreis, Besuchsdienst, die vielen 1000 verrückten Ideen, Bibel- und Gebetskreise, besondere Aktionen (Legotage, Café Rom, Gottesdienst-Reihe, Metho-Pub, Wanderfreizeit, Worship-Gottesdienst), unsere Gottesdienste mit Liturgie, Theater, Musikteams ... und soooo vieles mehr. Es wäre super, wenn ihr etwas beitragen könnt.

Ich jedenfalls freue mich schon auf das Feiern mit euch. Ganz nach dem Motto aus Psalm 103,2: „Lobe den HERRN, meine Seele, und vergiss nicht, was er dir Gutes getan hat.“

Thomas Reich

Vorausgeschaut

Was wir 2025 vorhaben – ein Ausblick

11. Januar	Zukunftswerkstatt für den Bezirk Waiblingen
8. Februar	Erste-Hilfe-Kurs für alle Gruppenverantwortlichen des Bezirks, Waiblingen
13.-16. Februar	Lego-Tage, Waiblingen
22. Februar	100 Jahre EmK Kleinheppach – Weinprobe, Kleinheppach
16. März-13. April	Projekt-Gottesdienste in allen Gemeinden
21.-25. April	KU-Camp
10. Mai	Mitarbeiter-Klausurtag für den Bezirk mit Marc Nussbaumer
25. Mai	Bezirksgottesdienst mit Einsegnung, Waiblingen
1. Juni	Ökumenischer Gottesdienst „50 Jahre Kernen“
26.-28. September	Gospelworkshop, Waiblingen
3. Oktober	100 Jahre EmK Kleinheppach – Konzert mit BobbyK, Kleinheppach
6. Oktober	Besuchssonntag Superintendentin, Waiblingen
12. Oktober	100 Jahre EmK Kleinheppach – Erntedankfest, Kleinheppach

Haltungswechsel

Im Frühjahr 2024 hatte das SJK-Handlungsfeld „Inhalt“ wieder eine 40-Tage-Aktion initiiert, die wir nicht groß aufgreifen konnten. Für den Herbst sind nun drei Gottesdienste in Waiblingen dazu geplant. Der 27. Oktober, der 10. November und der 1. Dezember. Es wird um den Tapetenwechsel, den Generationenwechsel und den Spurwechsel gehen. Wir freuen uns auf abwechslungsreiche Gottesdienste.

Wir stellen uns der Frage, wie wir es schaffen, Veränderung tatsächlich spürbar zu leben. Gemeinsam wollen wir einüben, wie wir weitergehen werden.

Was verändert sich durch eine neue Haltung?

Wie üben wir eine Haltung gemeinsam ein?

Wie gehen wir im Prozess miteinander um?

Gemeinsam fragen, gemeinsam Antworten suchen.

Ute Armbruster-Stephan und
Thomas Reich



**UNS INTERESSIERT,
WAS EUCH INTERESSIERT!**

Bildungswerk

Als Bildungswerk der EmK haben wir eine Online-Umfrage gestartet.

Um den Gemeinden und ehrenamtlich Engagierten auch in Zukunft gute Angebote machen zu können, sammeln wir Ideen, Wünsche und Rückmeldungen im Blick auf die Inhalte und die Formate.

Ende September werden wir die Rückmeldungen auswerten. Die Ergebnisse fließen ein in die Formulierungen der neuen strategischen Ziele des Bildungswerks, die für die Jahre 2025 bis 2029 gelten sollen.

Hier geht's zur Umfrage:
www.emk-bildung.de/aktuelles/online-umfrage
Wir werden Euch auf dem Laufenden halten!

Am 23. Oktober wollen wir Euch in einem Zoom-Meeting unsere Ideen vorstellen, die wir aus den Umfrageergebnissen entwickelt haben. Eure Rückmeldungen fließen dann in eine zweite Beratungsrunde ein. Bei der Zentralkonferenz 2025 in Würzburg werden die neuen strategischen Ziele des Bildungswerks vorgestellt und abschließend diskutiert.

Termin schon jetzt vormerken: **Zoom-Meeting am 23. Oktober, 19 Uhr**
Zugangsinformationen werden rechtzeitig in unserer CommuniApp und dem Newsletter mitgeteilt.

Nimm teil an unserer Online-Umfrage!



Persönliches

Zurückgeblickt

Zeltlager 2024

Unser geliebtes Zeltlager war dieses Jahr wieder mit 31 Teilnehmer/innen und 14 Leiter/innen in Dornhan.

Drei Leiter, welche als die „3 Fragezeichen“ verkleidet waren, führten uns durch die diesjährige Bibelarbeit. Es gab immer ein kleines Anspiel oder einen Fall zu lösen, um den Kindern die Themen bildlich darzustellen. Danach ging es weiter in die Workshops, um das Thema des Tages noch weiter zu vertiefen. Zum Beispiel ging es um die Arche Noah, und die Hauptaussage war, dass vor Gott alle gleich sind. Außerdem behandelten wir die Themen: Hilfsbereitschaft - mit der Geschichte des Gelähmten, die Versuchung



- mit der Geschichte von Adam und Eva, Hoffnung und Vertrauen - mit der Geschichte von Jona mit dem Wal.

Neben der Bibelarbeit hatten wir noch viele andere Programmpunkte. Die meistgenannten Highlights der Kinder waren die Wanderung zum Freibad und der Thementag, bei dem wir das Thema „Olympia“ hatten und die Leiter mit den „Check-24-Trikots“ verschiedene Stationen machten, bei denen man Spielgeld verdienen und auch wieder ausgeben konnte. Zum Beispiel konnte man T-Shirts bemalen, Holz holen, Fruchtspieße machen und essen, einen Parcours auf Zeit laufen, sich



im Gummistiefelweitwurf testen und sich sogar massieren lassen, jemanden anderen massieren oder es gab Sonderaufgaben, wie Zelt aufräumen, duschen, etc.

Außerdem war das Geländespiel sehr beliebt, bei dem im Wald kleine Chips verteilt wurden, die die Kinder finden und abgeben mussten. Wenn sie dabei jedoch von den Leitern gefangen wurden, mussten sie alle

abgeben, die sie mit sich führten. Der Leiterkick, bei dem alle Kinder gegen die Leiter spielten, ist auch immer sehr beliebt, und es wurde ziemlich viel gerannt. Weil es an den letzten Tagen schlechteres Wetter gab, haben wir dieses Jahr den „Grillen- und Chillen-Abend“ mit dem „Bunten Abend“ kombiniert. Dieser Abend war es sehr lustig, und es wurde viel gelacht, denn wir hatten immer kleine Zwischen-Acts von Personen oder Tieren. Zum Beispiel „Russen“ mit dem Song „Disco Disco“, Party Party“,

drei „Hühner“ mit dem „Chicken Dance“ und „Malle-Party-Leute“ mit dem Song „Inselfieber“ (umgeschrieben zum „Zeltfieber“).

Jeden Abend saßen wir gemütlich am Lagerfeuer zusammen, haben viele Lieder gesungen und uns den Kuchen während der Gute-Nacht-Geschichte schmecken lassen.

Wir hatten dieses Jahr wieder ein wunderschönes, gelungenes Zeltlager. Es war schön zu sehen, wie die Kinder aufgegangen sind und neue Freundschaften knüpfen konnten. Wir freuen uns schon riesig auf das nächste Jahr und hoffen, alte und neue Gesichter zu treffen! Fotos und nähere Informationen findet ihr unter dem Insta-Account, bei dem es jeden Tag einen Rückblick mit Fotos gab (Insta Account: zeltlager_emk_waiblingen).

David Schuster/Jakob Schneider



Zurückgeblickt

Neues aus der Kooperation Marbach/Waiblingen

In den vergangenen Wochen ist in der Kooperation einiges passiert. Wir haben uns in den Vorständen auf den Namen Kooperation Marbach/Waiblingen geeinigt. Bei einem schönen Grillfest am 12. Juli haben sich die Mitglieder der BKs, Vorstände und Teams getroffen, kennengelernt und ausgetauscht. Und zwei Tage später erlebten die Gottesdienstgemeinden in Marbach und Waiblingen den Kanzeltausch von Pastor Matthias Kapp und Pastorin Ute Armbruster-Stephan. Auch das hauptamtliche Team hatte seine

erste gemeinsame Sitzung, und es wurde neben dem Informationsaustausch auch eine Roadmap für dieses Jahrviert angedacht, nach der wir weiter vorgehen wollen. Auf der Ebene der Gremien wird es weitere Treffen geben, um die jeweilige Arbeitsweise kennenzulernen, auch können die Dienstgruppen sich kennenlernen, z.B. die Jugendkreise. Die Fragen nach den Finanzen stehen weit hinten auf der Agenda, es gibt im Moment auf jedem Bezirk fachkundige und engagierte Kassenführer, die die Arbeit

ehrenamtlich gerne machen. Ab 2025 wird es voraussichtlich eine gemeinsame Finanzstatistik geben. Auch die Verwaltung der Immobilien wird in den bewährten Händen vor Ort bleiben. Wer sich für das Gemeindeleben in Marbach interessiert, kann sich gerne über den Marbacher Gemeindebrief, die Website und die Gemeinde-App informieren. Am 18. November treffen wir uns wieder zu einer gemeinsamen Sitzung der Bezirksvorstände in Marbach.

Ute Armbruster-Stephan

Grillfest in Marbach

Die Kooperation Marbach/Waiblingen entwickelt sich. Die Hauptamtlichen sind regelmäßig in Kontakt, die Bezirksvorstände und die Ausschüsse für Zusammenwirken beider Bezirke hatten bereits gemeinsame Sitzungen. Am 12. Juli waren alle Vorstands- und Teammitglieder des Waiblinger Bezirks zu einem Grillfest nach Marbach in die Erlöserkirche eingeladen. Wir wurden köstlich bewirtet, schnell bildeten sich Gesprächsrunden und nach einem lockeren Gruppenspiel fühlte es sich so an, als würden wir uns schon lange kennen.

Klasse, dass die Jugendlichen beider Bezirke, zufällig jeweils mitten in einer WGL (Woche gemeinsamen Lebens), auch dabei waren und sich bereits bestens kennen.

Im nächsten Jahr laden wir die Marbacher zu einem Fest nach Waiblingen ein.

Käthe Pegel



Zurückgeblickt

Wandern und Wundern!

„Ich danke dir dafür, dass ich wunderbar gemacht bin. Wunderbar sind deine Werke, das erkennt meine Seele.“ (Psalm 139)

Verschiedene Psalmworte und Lieder haben uns begleitet und berührt in den drei Tagen in Hohenschwangau. Wir haben sie gehört, gelesen und gesungen. Ganz unbewusst und nebenbei sind sie unterwegs manchmal wieder in uns aufgetaucht. Wir, das waren 14 Frauen, die sich am Donnerstag bei wunderbarem Wetter direkt unter dem Märchenschloss Neuschwanstein im schönen Garten des Hotels Marta-Maria getroffen haben. Alles Mögliche mal hinter sich lassen, gemütlich Kaffee trinken, bei mitgebrachtem Kuchen sich offen und fröhlich begegnen, das hat wunderbar geklappt und gutgetan und war ein schöner Start für die Wandertage.

Wir waren viel unterwegs: Spaziergang am Alpsee, am Freitag Wanderung am Lobenbach und hinauf bis zur Kenzenhütte, am Samstag mit der Seilbahn auf den Tegelberg und über den Ahornreitweg zur Bleckenau und weiter nach Hohenschwangau. Die Fitnessuhr war am Anschlag.



Und doch, oh Wunder, einige sind am Freitag nach einer kurzen Erfrischung nochmal los und haben das wunderbare Schloss vom „Kini“ von innen angeschaut. Vier andere Powerfrauen sind direkt nach der Wanderung in die Eistonne, genannt Alpsee, und auch tatsächlich darin geschwommen. Das Wasser hätte sich angefühlt wie Seide. Ein Wunder?



Andere haben das wunderbare Abendessen vorbereitet und natürlich rechtzeitig den Fernseher zum Fußballspiel Deutschland - Spanien eingeschaltet. Unsere Fanbase war hervorragend, laut und engagiert - also an uns lag's nicht. Zur Entspannung haben einige noch gezockt oder ne kleine Nachtwanderung gemacht mit den beleuchteten Schlössern als Kulisse.

Schön waren auch die Gespräche unterwegs, zu zweit, zu dritt, zu viert, immer wieder haben sich die Gruppierungen geändert, und wir haben einiges voneinander erfahren. Wir haben die schönen Aussichten genossen, die Variationen in Grün, klare Bäche, Was-



serfälle und schöne Rastplätze. Das Vesper hat hervorragend geschmeckt, und auf den Hütten gab es auch noch einige Verführungen. Abends ganz gemütlich zusammen Essen, z.B. Pizza da Giovanni und je nach Geschmack ein Zitronenwasser oder doch lieber ein „König Ludwig dunkel“. Das gute Essen hat natürlich zur Entspannung beigetragen. Nur die



Lust auf einen Kaiserschmarrn müssen einige von uns aufheben bis zur nächsten Wanderung. Ihr Lieben, es war eine wunderschöne Zeit zusammen.

Monika Böhringer



Zurückgeblickt

Premiere gelungen

Am 21. Juli fand unser erster Worship-Gottesdienst in Waiblingen statt. Alle drei Musikteams aus Waiblingen und Kleinheppach haben sich ins Zeug gelegt und zu einem ganz besonderen Erlebnis beigetragen. Die Songs waren mal groovig, mal besinnlich und wurden in ganz unterschiedlichen Besetzungen präsentiert. Es ging aber vielmehr um das Mithineinnehmen in eine Atmosphäre, die einlädt, sich Gott zu öffnen. Das will Worship sein, und dazu möchten die Musikteams jeden Sonntag beitragen. Gebete und Texte führten immer wieder in die



Lieder ein und halfen, die Texte wirken zu lassen und von Herzen mitzusingen. Das Highlight kam zum Schluss. Alle drei Teams spielten und sangen gemeinsam

das Segenslied, Gänsehaut pur. Nach den vielen guten Rückmeldungen ist klar, auch 2025 soll es wieder einen Worship-Gottesdienst geben. Thomas Reich

Das Sommer-Event in Kleinheppach

Bei der „Hocketse am Weinberg“ schlug Pastorin Ute Armbruster-Stephan den Bogen von Olympia zu Paulus, mal stark als Siegertyp, mal abgeschlagen und schwach, in jeder Lebenslage gehalten von Gottes Hand.

Das sprach uns allen aus dem Herzen an diesem wunderschönen Sommerabend Anfang August vor der Versöhnungskirche. Leckere Würste vom Grill, köstliche Salate, eisgekühlte Getränke und eine Nachtsch-Vielfalt zum Schwär-

men. So ließ es sich feiern mit euch Waiblingern, Rommelhäusern, Freunden und Nachbarn. Und sogar Marbacher Gäste waren da. Aber am beeindruckendsten war mal wieder die Kleinheppacher Gemeinde. Alle kamen zum Aufbauen, brachten Salate, wuselten treppauf, treppab, und schon war das Fest vorbereitet. Dann wurde das erste „Weizen“ vorgekostet und mit liebevoller Gastfreundschaft nach und nach alle Gäste begrüßt und unterhalten. Jederzeit



war die Küche gut besetzt und das Aufräumen eine Meisterleistung in Teamarbeit.

Rundherum einfach ein tolles Sommer-Event in Kleinheppach!

Käthe Pegel



Zurückgeblickt

„Unterwegs“-Wanderung am 25. Juni

Das war wirklich eine traumhaft schöne und abwechslungsreiche Wanderung, die Manfred Fetzter und Siegfried Schert für den Juni vorbereitet und organisiert hatten. Um 9.30 Uhr trafen wir 13 Wanderfreudige uns am P+R-Parkplatz des Bahnhofs Beutelsbach. In Fahrgemeinschaften ging es nach Adelberg zum Klosterparkplatz. Hier startete unsere Tour mit einem kleinen Abstecher zu dem Aussichtspunkt mit wunderschönem Ausblick auf die Kaiserberge Hohenstaufen, Stuifen und den Rechberg, und das bei wolkenlos blauem Himmel und angenehmer Temperatur. Vorbei am Eingangstor zum Klostergelände und entlang der Klostermauer wanderten wir bergabwärts zum Herrenbachstausee, vorbei an einer alten, riesigen Ulme, die den Zeiten und allen Wettern getrotzt hatte und ihre gewaltigen Äste gen Himmel reckt. Und dann waren wir auch schon an dem Stausee angelangt.

Wir wanderten im Wald den See entlang, immer wieder mit wunderschönem Ausblick auf die Wasseroberfläche, in der sich der Wald spiegelte. Am Weg deuteten große geschnitzte Holzfiguren und im Wald platzierte Spielgeräte auf den Walderlebnispfad hin, der auch für Familien mit Kindern eine abwechslungsreiche Wanderung ver-

spricht. Dann wurde es spannend. Die geplante Abkürzung unseres Wanderwegs führte uns im Wald abwärts. Durch den vielen Regen der zurückliegenden Tage wurde die tiefste Stelle des Wegs zu einem stark verschlammten Pfad. Wie kommen wir nur da rüber auf die andere Seite, ohne nicht auszuruhsen und im Schlamm festzustecken? Über zwei Holzpfähle balancierten wir unter Hilfestellung unserer männlichen Begleiter hinüber auf den festen Weg. Kaum hatte man dieses Hindernis bewältigt, musste man ein kleines Rinnsal von Stein zu Stein überwinden. Auch das war mit Hilfe der starken Männerarme zu schaffen, ohne dass jemand nasse Füße bekam. Der Waldweg führte uns dann wieder steil nach oben auf die Höhe, es ging über Stock und Stein, teilweise musste man die Tritthöhe über starke Wurzeln notfalls auf allen Vieren hochsteigen. Dieses Teilstück der Wanderung hatte es in sich. Es machte aber Spaß, war reizvoll und abwechslungsreich. Ein tolles Erlebnis, wenn man auch derartige Hindernisse als Senior bewältigen kann. Von hier oben hatten wir durch die Bäume noch einen wundervollen Blick auf den Herrenbachstausee, ideal für ein letztes Gruppenfoto, bevor wir über den Vordamm auf die andere Seite

Richtung Kloster wechselten. Nach einem letzten Blick über den See und einem weiteren kurzen Anstieg erreichten wir die untere Klostermauer und das Tor und gelangten auf das Klostergelände.



Von der Klosteranlage mit ihrer gut erhaltenen Ummauerung blieben aus klösterlicher Zeit nur wenige Gebäude bewahrt, die jedoch sehr sehenswert sind und uns beeindruckt haben. Die rückseitige Gebäudeansicht erinnert eher an ein verwünschtes Märchenschloss mit geheimnisvollen Ecken und Winkeln. Man kann aber leider den Eindruck gewinnen, dass der Zahn der Zeit an dem Gemäuer nagt. In der Reformation wurde die Klosterkirche abgetragen, erhalten ist die Ulrichskapelle, sie war jedoch verschlossen, so konnten wir sie nicht besichtigen. Unsere Wanderzeit war auch abgelaufen, denn wir waren gegen 13 Uhr beim Mittagessen in der Bäckerei Schulze in Urbach angesagt. Über schmale Nebensträßchen steuerte uns Manfred Fetzter durch Wiesen und Felder nach Urbach. Begehrt von den meisten unter uns war das angebotene Tagesessen: Gefüllte Paprika mit Salatteller – köstlich, reichlich und preiswert.

Resümee: Wir hatten etwa 6 km zurückgelegt und gut und gerne 100 Höhenmeter bewältigt. Diese Tour am Herrenbachstausee mit der Besichtigung des Klostergeländes in Adelberg war wunderschön, spannend, interessant und erlebnisreich und in Teilen auch herausfordernd, sie wird uns sicher lange in bester Erinnerung bleiben.

Hilde Faiß



Das Portrait



Abschied von Fong Ching Leung

Liebe Gemeinde,

im September 2023 bin ich angekommen, und jetzt ist mein 10-monatiges Austauschjahr vorbei. Am 6. Juli war mein Rückflug nach Hongkong. Ich bin froh, euch kennengelernt zu haben. Ich habe mich sehr wohl gefühlt, und am meisten Spaß haben mir die Gespräche nach dem Gottesdienst gemacht. Es hat Spaß gemacht, mit euch verschiedene Aktivitäten zu erleben und mit euch zu quatschen. Die vielen Aktivitäten haben

mir gefallen, wie zum Beispiel Grill & Chill, Volleyball und der Jugendkreis. Auch die JATs (Jugendaktionstage) im Herbst und an Ostern waren super.

Ich danke allen, die ihr mit mir gesprochen habt, danke für alles. Hoffentlich sehen wir uns wieder. Feel free to contact me (austinleungfc@gmail.com), wenn ihr etwas über den Austausch, über Hongkong oder mich wissen wollt.

Liebe Grüße
Euer Fong Ching

Infoseite

Information, Kontakt, Seelsor-

Pastorin Ute Armbruster-Stephan

Bismarckstraße 1, 71332 Waiblingen

Tel. 07151 53772, E-Mail: ute.armbruster@emk.de

Pastor Thomas Reich

Bajastraße 26, 71334 Waiblingen

Tel. 07151 9451780, E-Mail: thomas.reich@emk.de

Adressen

Christuskirche Waiblingen:

Bismarckstraße 1,
71332 Waiblingen

Versöhnungskirche
Kleinheppach:

Alter Berg 20,
71404 Korb-Kleinheppach

Friedenskirche

Rommelshausen:

Kurze Straße 9,
71394 Kernen-Rommelshausen

Unsere Homepage
www.emk-waiblingen.de

Unsere regelmäßigen Angebote:

Gottesdienst jeden Sonntag:

Versöhnungskirche Kleinheppach:
10 Uhr/9.30 Uhr, Kinderbetreuung
und Kindergottesdienst gleichzeitig

Christuskirche Waiblingen:

10.30 Uhr, Kleinkinderbetreuung
gleichzeitig, 3 Kinderkirchgruppen

Friedenskirche Rommelshausen:

10 Uhr/9.30 Uhr,

Bezirks-Bibelgespräch:

☎ Ute Armbruster-Stephan
(53772)

Hauskreise:

☎ Carola Schmid (905531)

Posaunenchor:

Waiblingen: Di, 20 Uhr

☎ Achim Schmid (905531)

Jungscharen:

Kleinheppach: pausiert,
Mitarbeitende gesucht!
Waiblingen: Mi, 17 Uhr

Seniorenkreis:

Wn: Di, 14.30 Uhr (alle 8 Wochen)

☎ Sabine und Eberhard Fischer
(1694069)

Café Rom:

Ro: Di, 14.30 Uhr (alle 8 Wochen)

☎ Siegfried Schert (41385),
Sabine Kramer

Unterwegs:

☎ Hilde und Horst Faiß (610742),
Siegfried Schert

Spatzennest

(Eltern-Kind-Gruppe):

Waiblingen: Do, 10 Uhr

JuGo, Jugend, Junge Erwachsene:

☎ Thomas Reich (9451780)

Kirchlicher Unterricht:

☎ Ute Armbruster-Stephan
(53772)

Spielevormittage, Kinder:

☎ Ulrike Göhler (610149)

Gebetsfrühstück für Männer:

Wn: Mi, 6.30 Uhr (alle 14 Tage)

Mittagstisch für alle:

Wn: Mi, 12-13.30 Uhr

Rom: Do, 12-13.30 Uhr

Wenn nicht anders angegeben:

☎ Vorwahl 07151

Zugespitzt



Ute Armbruster-
Stephan

bring & share Menschen in Begegnung.

Evangelisch-methodistische Kirche.

Dieses Leitmotiv (Claim) für den Süden Deutschlands soll in den kommenden Jahren dazu dienen, dass die Gemeinden die Weite der Liebe Gottes vermitteln, indem sie Menschen außerhalb der Gemeinden begegnen und ihnen diese Erfahrung der Begegnung mit Gott nahebringen. Das Leitmotiv ist mit einer kurzen Erzählung verbunden. Darin wird ein Raum beschrieben, in den die Gemeinden einladen wollen. Dort soll der Gott der Bibel befreiend erlebt werden. Das Bild dafür ist die Tischgemeinschaft, die wir als Gemeinden gerne pflegen und wo wir einander begegnen und Gäste empfangen, uns über unseren Glauben und unsere Erfahrungen austauschen. Vor allem feiern wir sie beim Abendmahl, wenn wir schmecken und sehen, wie freundlich der Herr ist, wo wir gestärkt und ermutigt werden und Lasten ablegen können.

Claim und Erzählung

bring & share

Stell dir vor, es öffnet sich ein Raum.

Wo vorher keiner war.

Ein Raum der Begegnung.

Wo du gesehen bist.

Und wir teilen, was uns bewegt.

*Wir alle sind Gäste an einem Tisch,
den nicht wir gedeckt haben.*

*Weil wir Krisen und Nöte und Defizite,
nicht nur vom Hörensagen kennen,
sondern aus eigenem Erleben.*

Gerade deshalb:

Herzlich willkommen!

Kirche sind Menschen.

*Und Menschen leben von Dingen,
die sie sich selbst nicht sagen und geben können.
Zuspruch zum Beispiel. Und Liebe.*

*Genauso stellt sich der Gott der Bibel vor.
Als Kraft, die Begegnung liebt und sucht:
offen, befreiend und verändernd.*

*Auf diese Weise lädt Jesus Menschen ein
und teilt so viel mehr als Brot und Wein.*

*Im Vertrauen auf ihn
und in der Verbindung mit ihm,
sind neue Anfänge möglich.
Wieder und wieder und wieder.*

*Diese Hoffnung begleitet uns.
Sie ist Zuspruch und Zukunft.
Und sie beginnt jetzt.
Mit mir & dir.*

bring & share

Menschen in Begegnung.

Evangelisch-methodistische Kirche.

Den Claim und die Erzählung werden wir in verschiedenen Abendmahlsgottesdiensten in unseren Gemeinden näher kennenlernen und darüber ins Gespräch kommen.

Ich lade schon jetzt herzlich ein zu den Abendmahlsgottesdiensten am

Sonntag, 15. September, 10:30 Uhr in Waiblingen

Sonntag, 6. Oktober, 10 Uhr in Kleinheppach

Sonntag, 10. November, 10 Uhr in Rommelshausen



Ute Armbruster-Stephan

So können Sie uns erreichen:

Evangelisch-methodistische Kirche, Bezirk Waiblingen

Pastorin Ute Armbruster-Stephan, Bismarckstraße 1, 71332 Waiblingen,

Tel. 07151 53772

Pastor Thomas Reich, Bajastraße 26, 71334 Waiblingen, Tel. 07151 9451780